

DVD - Verzeichnis

Art. Nr.	Titel	Autor	Dauer / Publikation	Inhalt	Bewertung
273	Varroamilbe - Das Überleben der Bienen liegt in der Hand des Imkers!	Donat Waltenberger	ca. 40 Min. 2003	Heute ist der Imker gefordert, sich intensiv mit der Lebensweise der Varroamilbe und ihren biologischen Auswirkungen auf das Bienenvolk zu befassen. Erst dadurch ist es ihm möglich, seine Völker vor der Vernichtung durch die Varroase zu schützen. Neben der ausführlichen Darstellung der Biologie der Varroa werden entsprechende Behandlungsmöglichkeiten und erfolgreiche Betriebsweisen deutlich dargestellt. Der Film gibt Denkanstösse, um die Imkerei moderner und sicherer zu gestalten. Alle aufgezeigten Verfahren wurden in der Praxis eingehend getestet.	
274	Fleissige Bienen - Wir brauchen sie - sie brauchen uns	Donat Waltenberger	57 Min. 2001	Dieser Film zeigt die Zusammenhänge und die Wechselbeziehung zwischen Biene und Natur. Der Imker pflegt seine Bienen nicht nur zum Selbstzweck, sie bedeuten auch ein hohes wirtschaftliches Vermögen für die ganze Gesellschaft.	
275	Bienen als Bestäuber in der Obhut des Menschen	Donat Waltenberger	34 Min. 2001	Donat Waltenberger, selbst seit 60 Jahren Imker, zeigt mit diesem Film den Stellenwert und die Bedeutung der Bienen auf.	
276	Technik der Königinnen-Aufzucht	F. Jeanne - Centre Apicole in Frankreich	28 Min. 2006	Lehrfilm	
277	Die Medizin aus dem Bienenvolk	Standing Commission o Apitherapy - Apimondia		CD	
278	Biene braucht Jugend	Österreichischer Imkerbund, A-1010 Wien	2006	CD	

Art. Nr.	Titel	Autor	Dauer / Publikation	Inhalt	Bewertung
279	Die Honigbiene – Das Leben im Bienenstaat	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur	2008 / 16 Min.	<p>Didaktische DVD mit ausführlichem PC-ROM Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film 1. Honig - Der Schatz der Natur • Film 2. Leben im Bienenstaat • Film 3. Einer neuer Bienenstaat entsteht <p>Unermüdlich fliegen die Honigbienen von Blüte zu Blüte - immer auf der Suche nach Pollen und zuckersüßem Nektar. Diese fleissigen Arbeiterinnen leben in einem komplexen Sozialsystem zusammen, in das uns der vorliegende Film einen Einblick verschafft. Sehr anschaulich beschreibt er das Leben der Honigbiene im Bienenstaat, befasst sich mit den Bewohnern des Bienenstocks und deren strenger Arbeitsteilung.</p> <p>Die Arbeiterinnen zeigt er auf Futtersuche und bei ihrer besonderen Art miteinander zu kommunizieren. Der zweite Teil des Films befasst sich mit der Bildung eines neuen Bienenstaates und beschreibt den Ablauf eines Bienenjahrs von der neuen Königin, über den Hochzeitsflug und die Kinderstube bis hin zur Vertreibung der männlichen Drohnen in der Drohnenschlacht. Sowohl als Einstieg in die Thematik, als auch als Werkzeug in der Hand der Schüler/-innen für freiere Unterrichtsformen oder auch Projektarbeit sind die DVD und das didaktisch aufbereitete Arbeitsmaterial bestens im Unterricht</p> <p>Mit dem umfangreichen Begleitmaterial eignet sich die DVD bestens für den Einsatz im Unterricht.</p>	
280	Die Bienen - alle Macht der Königin	Verlag Komplet-Media GmbH, München	ca. 48 Min.	<p>Es geht um die Herrschaft über ein Volk – und es ist ein Kampf auf Leben und Tod. Zwei Bienenköniginnen treten gegeneinander an. Nur eine wird den Hofstaat, die Arbeiterinnen und Drohnen die folgenden drei bis vier Jahre zusammenhalten und führen.</p>	

Art. Nr.	Titel	Autor	Dauer / Publikation	Inhalt	Bewertung
281	Selektion der Honigbiene	Ralph Bächler, Wilhelm Drescher, Friedrich-Karl Tiesler	50 Min. 1997	Die Haltung von sanftmütigen, widerstands- und leistungsfähigen Honigbienen setzt eine intensive züchterische Auslese voraus. Der Film erläutert die genetischen Besonderheiten von Bienenvölkern und zeigt die praktische Völkerbetreuung und Bewertung der wichtigsten Eigenschaften im Rahmen der Leistungsprüfung. Hierbei finden Selektionsmethoden auf Varroatoleranz besondere Beachtung. (Mit Lupenaufnahmen und Computergrafik).	
282	Bienenhaltung in der Rotation – Ein wirksamer Weg zum Vorbeugen von Bienenkrankheiten	Jost H. Dustmann Edeltraut Schönberger Helmut Schönberger	53 Min. 1995	Bei der Bienenhaltung im Rotationsverfahren werden die natürlichen Abwehrkräfte eines Bienenvolkes gefördert und gleichzeitig die Leistung (Honigerträge) gesteigert. Das Verfahren zeichnet sich durch den regelmässigen Aufbau von Jungvölkern aus Kunstschwärmen oder Brutwabenablegern aus. Es werden die wichtigsten Abschnitte dieser Betriebsweise im jahreszeitlichen Ablauf dargestellt: Bildung von Kunstschwärmen, Bildung von Jungvölkern aus Sammelbrutablegern, Schwarmkontrolle/Lenkung des Schwarmtriebes, Verwendung von jungen Königinnen und jungem Wabenbau, langsames Auffüttern der Jungvölker, Kontrolle des Varroabefalls und Behandlung, Vereinigung der Jungvölker mit den im Vorjahr gebildeten Völkern (Altvölker) jeweils im Herbst (Rotation).	
283	Entfernungs- und Richtungsweisung bei der Honigbiene – Rund- und Schwänzeltanz	Karl von Frisch Martin Lindauer	19 Min. 1979	Nachweis der Entfernungs- und Richtungsweisung durch Rundtanz und Schwänzeltänze für 100, 200, 500 und 1000 Meter vom Stock entfernte Futterplätze. Synchrone Schnarr- und Bettellaute, Trickdarstellungen, Schwänzeltänze in Zeitdehnung.	
284	Nachweis des Farbensehens bei der Honigbiene	Karl von Frisch	8 Min. 1977	Apis mellifera. Freilandexperimente. Futterdressuren auf Blau und Rot mit Hilfe von Farb- und Graupapieren der Ostwald-Serie. Nachweis der Rotblindheit. Vergleiche des sichtbaren Farbspektrums von Biene und Mensch.	
285	Farbensinn der Bienen	Karl von Frisch	7,5 Min. 1936	Honigbiene. Nachweis des Farbensehens durch die Dressur auf die Farbe Blau. Vermeidung der Orts- und Geruchsdressur. Dressurprüfung auf Blau in einem Muster von abgestuften Grautönen.	

Art. Nr.	Titel	Autor	Dauer / Publikation	Inhalt	Bewertung
286	Sprache der Bienen	Karl von Frisch	8 Min. 1936	Honigbiene. Rundtänze zum Anzeigen einer Futterquelle, die vorübergehend versiegt war und wieder Futter spendet. Nach Abgabe des eingetragenen Futters beginnt der Tanz, durch den die Bienen in Erregung geraten. Die verständigten Bienen erscheinen am Futterplatz. Bei ihrer Rückkehr tanzen auch sie und verbreiten die Nachricht im Stock.	
287	Geschmackssinn der Bienen	Karl von Frisch	3,5 Min. 1936	Honigbiene. Einfache Versuchsanordnung zum Bestimmen des Geschmackssinnes: Konzentrierte Rohrzuckerlösungen (30, 20, 10 und 5 %) werden als Nahrung angeboten. Die Bienen reagieren auf die verschiedenen Konzentrationen unterschiedlich.	
288	Geruchssinn der Bienen	Karl von Frisch	8,5 Min. 1936	Dressur von Honigbienen an einem künstlichen Futterplatz auf Sternanisöl. Dressurprüfung durch nur mit dem Duftstoff versehene Futterschalen bei Standortänderung der Schale innerhalb des Futterplatzes. Versuchsanordnungen zum Aufschluss über Riechschärfe und Unterscheidungsvermögen verschiedenartiger Düfte.	
289	Pollen- und Nektarsammeln der Honigbiene	Karl von Frisch	5,5 Min. 1950	Honigbienen sammeln zur Ernährung zuckerreichen Nektar und eiweissreichen Pollen und bestäuben gleichzeitig die Blüten, angelockt von Farbe und Geruch der Pflanzen. Die Einzelbiene teilt dem Bienenvolk die Lage der Futterquelle durch Aufführen von Werbetänzen (Schwänzel- oder Rundtanz) mit.	
290	Entwicklung der Honigbiene und des Bienenvolkes	Karl von Frisch	8,5 Min. 1950	Königin bei der Eiablage, Larven in verschiedenen Stadien der Entwicklung, Einspinnen der verpuppungsreifen Larven, verschiedene Puppenstadien und Ausschlüpfen der Biene. Vorgänge bei der Gründung eines neuen Volkes: Schwärmen, Einfangen des Schwarms, Sterzeln vor dem neuen Stock, Schlüpfen der jungen Königin, Drohnenschlacht.	
291	Apis mellifera (Apidae) – Landung und Start; Sammelverhalten an Blüten	J. Kefuss	8,5 Min. 1974	Honigbiene. Unterschiedliches Sammelverhalten an weissem Steinklee und Goldrute; Landung mit abgespreizten Beinen; Abtasten einzelner Blüten mit Hilfe der Fühlergeißel; Säubern der Antenne mit dem 1. Beinpaar; Verstauen des Pollens. Mit Zeitdehnung.	

Art. Nr.	Titel	Autor	Dauer / Publikation	Inhalt	Bewertung
292	Apis mellifera (Apidae) – Flugverhalten und Flügelbewegungen	J. Kefuss	13 Min. 1974	Honigbienen. Flugverhalten und Flügelbewegungen. Beladen der Pollentaschen, Haltung von Kopf, Antennen und Beinen (V-Spreizung des 3. Beinpaars). „Face to Face“-Verhalten als Form des Kampfes in der Luft. Mit Zeitdehnung.	
293	Apis mellifera (Apidae) – Pollensammeln bei Salix spec. (Salicaceae)	J. Kefuss	5 Min. 1978	Honigbiene; Weide. Aufblühen der männlichen Kätzchen; Pollenreife; Sammelvorgang bei Normalfrequenz und geringer Zeitdehnung; Höseln.	
294	Aufzucht von Bienenköniginnen	Jost H. Dustmann Edeltraut Schönberger Helmut Schönberger Friedrich-Karl Tiesler	67,5 Min. 1992	Die Königinnenzucht ist eines der wichtigsten Gebiete der Imkerei. Nach Erläuterung der Zuchtziele werden die drei gängigsten Verfahren zur Aufzucht von Bienenköniginnen beschrieben (in Trick- und Realaufnahmen): Zucht im weiselosen Volk; Zucht über den Vorbrütkasten; Zucht über Starter und Finisher. Besonders berücksichtigt werden hierbei auch die Bereiche Auswahl und Darbietung des Zuchtstoffs, Auswahl und Vorbereitung des Pflegevolks, die kontrollierte Paarung und das sichere Zusetzen der Königinnen in ihre Völker	
295	Instrumentelle Besamung von Bienenköniginnen	Jost H. Dustmann Mathilde Kühnert Peter Schley Friedrich-Karl Tiesler	19 Min. 1990	Natürliche Paarung auf Belegstellen. Technik der instrumentellen Besamung: Vorbereitung des Tiermaterials; Spermagewinnung; homogene Spermamischung; Besamungsvorgang.	
296	Amerikanische Faulbrut	Jost H. Dustmann Werner von der Ohe Ingo Lau	48,5 Min. 1999	Die amerikanische Faulbrut ist eine Erkrankung der Bienenbrut (Apis mellifera L.). Sie ist höchst ansteckend und wird durch das sporenbildende Bakterium Paenibacillus larvae larvae hervorgerufen. Der Film informiert über biologische Grundlagen und Epidemiologie dieser anzeigepflichtigen Seuche; es zeigt auf, an welchen Merkmalen die amerikanische Faulbrut erkannt und gegen andere Brutkrankheiten abgegrenzt werden kann. Darüber hinaus finden folgende Bereiche besondere Beachtung: Labordiagnostik des Erregers einschliesslich Frühdiagnose über den Sporennachweis im Honig; Sanierungsmassnahmen an Bienenständen (Abtötung oder Kunstschwarmverfahren); Reinigungs- und Desinfektionsmassnahmen; weitere Massnahmen gemäss Tierseuchenrecht. (Real- und Lupenaufnahmen sowie Trickdarstellung).	

Art. Nr.	Titel	Autor	Dauer / Publikation	Inhalt	Bewertung
297	Traditionelle Korbimkerei in den Heidegebieten Norddeutschland – Die Arbeiten des Heideimkers im Jahresverlauf	Dore Kleindienst-Andrée Irmgard Simon Werner Rutz	153 Min. 1997	DVD 1: Kontrolle der Standvölker nach der Überwinterung, Frühjahrswanderung in die Obstplantagen des Alten Landes, Vorbereitung von Schwarmfangbeutel und Körben, mehrwöchige Schwarmzeit der Heidebienen, Abgehen der Vorschwärme mit der alten Königin, die am Flugloch abgefangen werden, das freie Ausfliegen der Nachschwärme mit ihren jungen Königinnen, die der Imker in Fangkörben sammelt, um mit ihnen den Bestand an Völkern etwa zu verdreifachen. DVD 2: Vorbereitung der neugebildeten Nachschwarmvölker und der ehemaligen Standvölker, Wanderung in die Lüneburger Heide, Auswahl der Standvölker und die Vorbereitung der übrigen Körbe für die Honig- und Wachsgewinnung, Auffütterung der rund 700 Wintervölker, Ernte des Heidehonigs, Gewinnung von Wachs. Wie ein Bienenkorb, ein Stülper, aus Roggenstroh und Weidenrutenstreifen hergestellt wurde, wird durch einen 9. Film aus Westfalen deutlich.	
298	Die Techniken der Entdeckelung	Centre Apicole (Frankreich)	24 Min. 2006	Lehrfilm 1.Teil: Historisches 2.Teil: Die Entdeckelung mit der Gabel 3.Teil: Die Entdeckelung mit dem Messer 4.Teil: Entdeckelungswachs-Zentrifugen 5.Teil: Die Entdeckelungsmaschinen mit Kettengliedern 6.Teil: Die Entdeckelungsmaschinen mit beheizten Messern	
299	Qualität besteht Honig - von der Wabe in das Glas	Österreichischer Imkerbund		Honig - von der Wabe in das Glas. Ein Film aus der Praxis für die Praxis.	
300	Heideimkerei - 8. Mitteleuropa, Nördliches Niedersachsen - Wachspresen in einer Imkerei	Dore Kleindienst-Andrée	19,5 Min. 1982	In der Imkerei Georg Klindworth in Langenfelde bei Sittensen wird Ende des Sommers aus Wabenresten Wachs gepresst: Heizen von Schmelz- und Wasserkessel, Schmelzen des Rohwachses zusammen mit Wasser, Wachspresen in der hölzernen "Stader Presse" mit Hilfe von Presstüchern, Trennung von Wachs und Wasser im Sammelklärbottich, Wachsgiessen in Formen, Überarbeiten der Wachsböcke und Stapeln auf dem Speicherboden.	

Art. Nr.	Titel	Autor	Dauer / Publikation	Inhalt	Bewertung
301	Bienen und Blumen	Österreichischer Imkerbund	2006	Es ist allseits bekannt, dass die Bienen Blumen besuchen. Schon nicht mehr so sicher ist die Antwort auf die Frage nach dem Warum: "Weil die Bienen die Blumen bestäuben müssen." Fliegen die Bienen tatsächlich nur auf die Blumen, um sie zu bestäuben? Oder haben sie einen anderen Grund?	
302	Das königliche Atelier	Jean-Baptiste Moulin	52 Min. 2010	<p>Seit der antiken Hochkultur leben Menschen und Bienen voneinander. Der Mensch bietet der Kolonie günstigere Lebensbedingungen, indem er ihr einen kleinen angelegten Palast zur Verfügung stellt, die sie vor schlechter Witterung schützt. Die Bienen ihrerseits zahlen es ihm zurück, indem sie ihm die Früchte ihrer Produktion überlassen.</p> <p>Jeder kennt Honig, der als goldgelber Brotaufstrich für das Frühstück verwendet wird. Im Inneren des Bienenstocks jedoch verbirgt sich eine wahrlich königliche Stätte der Handwerkskunst, die Wachs, Pollen, Bienenharz und Gelee Royale hervorbringt. In diesem Film sind die Geheimnisse der Herstellung und die faszinierenden Eigenschaften dieser Substanzen seltener Komplexität zu entdecken. Wussten Sie schon, dass das schlichte Essen des Gelee Royale eine Arbeiterlarve in eine fruchtbare Bienenkönigin verwandelt?</p> <p>In Zeiten, in denen das Überleben der Kolonien durch eine unbekannte Krankheit in Gefahr gebracht wird, zeigt «Die königliche Werkstätte» vom Bestäuben der Obstplantagen bis zu den Eigenschaften einer Apitherapie den unschätzbaren Nutzen von Bienen auf und enthüllt die Funktionsweise einer natürlich virtuoson Gesellschaft im Sinne nachhaltiger Entwicklung.</p>	
303	Der Imker	Jean-Baptiste Moulin Pierre-André Pellissier	35 Min. 2010	<p>Ein Bienenvolk bei der Arbeit betrachten, in eine fantastische Welt eintauchen, in eine Art Superhirn, das von einer einzigen Königin gesteuert wird.</p> <p>Die Biene ist ein faszinierendes und geheimnisvolles Insekt. Sie schlüpft während ihres Lebens in verschiedenste Rollen. Erleben Sie die Entwicklung von der Larve zur Sammlerin und begleiten Sie den Imker bei seiner interessanten Arbeit.</p> <p>Durch die Jahreszeiten, im lebenden Labor des Bienenstocks lässt uns die Biene, die Heldin dieser Geschichte, an ihrem Leben teilhaben.</p>	

Art. Nr.	Titel	Autor	Dauer / Publikation	Inhalt	Bewertung
304	Bienen und Honig – Die Filme	NZZ Format	102 Min. 2010	<p><i>Stirbt die Honigbiene?</i> Die Imker schlagen Alarm. Millionen von Bienenvölkern gehen zugrunde, tausende von Bienenstöcken sind plötzlich leer. Die Bestäubung der meisten essbaren Pflanzen ist Sache der Honigbiene. Was geschieht, wenn sie ausstirbt? Hat der Mensch dann tatsächlich nur noch vier Jahre zu leben? Die Bienenforschung sucht nach Lösungen. Aber es ist ein Wettlauf mit der Zeit. Schuld am Bienensterben sind nicht nur Krankheiten. Intensive Landwirtschaft und der Einsatz von Chemie machen Bienen krank und lassen sie verhungern.</p> <p><i>Honig - Genuss und Medizin</i> Die exklusiven Sortenhonige des Imkers Andrea Paternoster haben einen grossen Auftritt in der Sterneküche von Alfredo Russo in Turin. Der Sensoriker und Journalist Patrick Zbinden zeigt, wie man Honig degustiert. Die Biologin Katharina Bieri kennt hunderte von Pollenarten auswendig. Es sind kleine Kunstwerke der Natur. Erfolgreiche Therapie mit Honig. Ein Pater macht Honigmassagen, und im Berner Oberland heilt ein Krankenpfleger Wunden mit Honig. Das grösste Bienenhaus der Schweiz. Der Walliser Jonas Zenhäusern ist der Herr von Millionen von Bienen.</p>	
305	Das Leben der Honigbiene	FWU	20 Min. 2013	<p>Die Honigbiene ist eines der wichtigsten Nutztiere. Natürlich nicht die einzelne Biene, sondern das gesamte Volk. Doch an Bienen ist nicht nur ihr Nutzen für den Menschen faszinierend: sie sind typische Insekten, bei ihnen herrscht Arbeitsteilung. Die Lebenszyklen einer Biene und des Staates unterscheiden sich völlig. In der neuen FWU-Produktion werden alle diese Punkte mit anschaulichen Bildern und Arbeitsmaterialien erklärt, erforscht und erfahren. (Klasse 5 bis 8)</p>	

Bearbeitungsgebühr für kostenlose Ausleihe zu Ausbildungszwecken: Fr. 15.- zzgl. Versandkosten. Maximal können drei Filme bezogen, die Ausleihfrist beträgt zwei Wochen.

Geschäftsstelle BienenSchweiz, Jakob Signer-Strasse 4, 9050 Appenzell, Tel. 071 780 10 50, Fax 071 780 10 51, E-Mail sekretariat@bienenschweiz.ch